

Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Solothurn		Forstkreis:	Solothurn
Wiederherstellungsprojekt		Forstrevier:	BG Solothurn Rev. 5
Burglind			
PROJEKT	Martinsflue		

1. GRUNDDATEN		AWJF-Projekt Nr.	
Gemeinde	Rüttenen	Koordinaten	607/591//230/354
Eigentümer	Bürgergemeinde Solothurn	Grundbuch-Nr.	135
Ortsname	Martinsflueh	Grundwasserschutzzone?	Nein
Wanderweg betr.?	Ja, Grenzweg zum kantonalen Naturwaldresevat	Biodiversitätsförderfläche?	Ja, Teilstück im Naturwaldresevat (Detailkarte)

2. BESTANDESBESCHREIBUNG			
Ausgangsbestand	Bh3(80%) Bh2(20%)	Alter (J.) vor Sturm	bis 100j. Bis 80j.
Exposition	SO	Höhenlage (m.ü.M.)	508
Waldgesellschaften	Buchenwälder, 14a,8a,6/8a wenig 7a und 13a	Projekt-Fläche (ha)	Wirtschaftswald: 6,9 ha, Reservat: 2,4 ha
Bestockungszieltyp	Buchenwald mit Eichen, wärmeliebenden Ba, Pionierba	min. LbH Anteil	50%, teilstück im Resevat mind. 70%
Zustand			
Vor dem Sturm	Bh3(Bu 60%, Ei 10%, Fi 10%, Lä 10%,Ta 5%, 5% üLbh) Bh2 (Bu 70%, Ei 5%, Fi 10%, Es 5%, Lä 5%, üLbh 5%)		
Ist Situation	Ca. 80% der Fläche ist geworfen, genaue Perimetergrenze schwierig zu definieren, weil einzelne Überhälter stehengeblieben sind. (vorallem Lärchen) Restliche 20% sind vorallem Laubhölzer (hautpanteil Bu) welche an den Sturmflächenränder stehen geblieben sind. Der grossteil wurde Teilmechanisiert aufgerüstet, der Rest, vorallem Ndh wurde vollmechanisiert gemacht. Rückegassen an den meisten Orten noch gut sichtbar. Schlagpflege wurde gemacht, jedoch keine Schlagräumung		
Situation ohne Pflanzung (Nat.verjüngung und Konkurrenzvegetation)	In Teilstücken bereits übige Verjüngung von Bu,Ah und Fi. Jedoch nur in Nester und Trupps vorhanden, dazwischen starkes Aufkommen der Brombeere.		

3. ZIELE	
Hauptziel:	Wiederbewaldung der Burglind Sturmfläche. Angestrebt wird ein stabiler, strukturreicher, gemischter und auf den Klimawandel angepasster Wald.
Bestockungsziel (%-Angabe bzw. Fläche der Baumarten)	
Im Wirtschaftswald	45% Bu, 10% Ah, 15% Ei, 10% Dou, 10% Lä, 5% Fi/Ta, 5% üLbh(Es,Li,Ki,Nu,Eka,Baumhasel)
Im Reservat	60% Bu, 15% Ah, 15% Ei, 10% Fi,Ta und Lä
Zusätzliche Stossrichtung: (Freihaltefläche/ Kontrollzaun etc.)	
Unterscheidung	Es wird klar zwischen der Sturmflächen im Wirtschaftswald und der Fläche im Naturwaldreservat unterschieden. (Perimeter gemäss Detailkarte)

4. MASSNAHMEN	
(Markierung Rückegassen, Schlagräumung, Pflanzung, Wildschutz, Besondere Erschwernisse, Koordination mit div. Behörden, Notwendige Bewilligungen, usw.)	
Allgemein	Es wird Grundsätzlich mit der Naturverjüngung gearbeitet. Um ein strukturreichen, gemischten und stabilen Wald zu erhalten werden einzelne Zellen mit standort gerechten Baumarten eingesprengt. Die Rückegassen sind momentan noch gut sichtbar. Die Pflanzungen werden im Septemer 2018 im Rahmen der Sonderschau der Heso "karftort Wald" umgesetzt. Der Rest erfolgt im Herbst 2019
Pflanzung	Tei (30-50cm) Zellenpflanzung à 9 stk. Abstand 1.5m, Dou (30-60cm) Zellenpflanzung à 2 bzw. 4stk. Abstand 3m,(25-50cm)Lä Zellenpflanzung à 2 bzw. 4stk. Abstand 3m, Entlang des Fuchsweg und Italienerweg werden einzeln im Abstand von ca. 10m Nussbäume, Edelkastanie und Baumhasel abwechselnd gepflanzt. Lbh Einzelschutz in Econom 120cm, Ndh in Climatic Korb 120 cm,
Naturwaldresevat	Im Perimeter des Reservates werden 25 Eichenzellen à 9stk gepflanzt. Dies werden vorallem an Standorten gepflanzt, wo reine Buchen Naturverjüngung aufkommt oder die Brombeere zu stark ist. Die Massnahmen wurden mit dem Amt für Raumplanung, Jonas Lüthy besprochen und bewilligt worden.
Öffentlichkeitsarbeit	Im Rahmen der eines Waldtages der Stadtschulen Solothurn werden die im voraus ausgesteckten Pflanzzellen vorbereitet und geräumt. Dies betrifft ca. die Hälfte der gesamten Sturmfläche. Gepflanzt wird im Rahmen des Projektes HESO Kraftort Wald, mit Schülern und Detailhandlehrlingen.